

## Ausgangspunkt

Die „digitale Revolution“ greift tief in nahezu alle Lebensbereiche der Weltgesellschaft ein und wird in endlosen Schleifen massen-medial thematisiert. Die überraschende Dynamik, die unerschöpflich wirkende Kreativität, die Polarisierung in positiv utopische ebenso wie apokalyptische Zukunftsszenarien des Digitalen verweisen auf sehr komplexe Prozesse, für die keine einzelne Wissenschaft Deutungshoheit beanspruchen kann und darf. Glaubwürdige Versuche, Digitalisierung zu begreifen, müssen deshalb transdisziplinär sein. Die vorherrschenden Versuche, das Digitale zu begreifen, sind einseitig von der Vorstellung geprägt, Digitalisierung sei zuerst und maßgeblich eine Technikrevolution. Eine massive Verkürzung unserer Verständnismöglichkeiten, an der auch bisherige Versuche der Politik, auf Herausforderungen der Digitalisierung angemessen zu reagieren, leiden.

## Veranstaltungsformat

Die Veranstaltungen im Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft verbinden wissenschaftliche Diskussionen mit einer öffentlichen Abendveranstaltung, in denen die Fragen, Ergebnisse und Denkanstöße der Workshops per Podiumsdiskussion der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

*Anmeldung für die Workshops in Witten bitte unter Tel. 02302 926-811, in Berlin unter Tel. 030 300117-500*

## Digitalisierung als Kulturprozess

Kurz gesagt: Die Veranstaltung wird einen philosophisch moderierten Dialog von Experten für die Öffentlichkeit fruchtbar machen. Thema sind drei gesellschaftlich besonders wichtige Bereiche von Veränderungen durch Digitalisierungsprozesse: Macht, Vernunft und die Prägung der Persönlichkeit durch digitalisierte Lebenswelten. Wir werden durchweg eine kulturelle Perspektive auf Digitalisierungsprozesse einnehmen – statt einer auf Technik fixierten.

## Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft

Die digitale Gesellschaft ist eine Gesellschaft im Umbruch. Digitale Technologien durchdringen unseren Alltag und bieten eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Das Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft zeigt auf, wie Wissenschaft und Forschung diese Entwicklung mit neuen Lösungen vorantreiben und widmet sich den Auswirkungen der Revolution. [www.digital-ist.de](http://www.digital-ist.de)

*Organisationsteam: Marc Mallocci, Pierre Schwarzer, Alina Valjent, Johanna Wirxel*

**Weitere Informationen im Netz unter [www.uni-wh.de/digitalerkulturwandel](http://www.uni-wh.de/digitalerkulturwandel)**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Diskursworkshops und öffentliche Podiumsdiskussionen

# Digitalisierung als Kulturprozess

Drei Veranstaltungen im Wissenschaftsjahr 2014 –  
Die digitale Gesellschaft



**Konzept und Organisation:  
Prof. Dr. phil. Matthias Kettner**

Universität Witten/Herdecke – [www.uni-wh.de](http://www.uni-wh.de)  
Fakultät für Kulturreflexion  
[www.uni-wh.de/digitalerkulturwandel](http://www.uni-wh.de/digitalerkulturwandel)

universität  
Witten/Herdecke

INTERNATIONAL  
PSYCHOANALYTIC  
UNIVERSITY  
DIE PSYCHOANALYTISCHE HOCHSCHULE IN BERLIN

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014

**DIE DIGITALE  
GESELLSCHAFT**

---

Teil 1: Macht/Politik – Freitag, 05.12

## Wird alle Macht transparent?

Workshop 12:00-17:30 Uhr  
Öffentliche Diskussion 18:00-19:30 Uhr

Wer Transparenz, Kommunikations- und Vernetzungsfreiheit, Schwarmorganisation und digitalen Aktivismus für die lichten Seiten der Netzwelt hält, muss inzwischen auch sehr dunkle wahrnehmen: die unheimliche Synergie von unfreiwilligem geheimdienstlichen Überwachwerden und freiwilliger, konsumbegleitender Datenpreisgabe, das Ende der Privatheit und totale Überwachung. Wird die Netzwelt postdemokratisch?

Anja Adler (Uni Essen-Duisburg) • Christoph Bieber (Uni Essen-Duisburg) • Kai Denker (TU Darmstadt) • Simone Dietz (Uni Düsseldorf) • Georg Franck (TU Wien) • Jörg Friedrich (INDAL GmbH) • Jens Harbecke (UW/H) • Jonathan Harth (UW/H) • Matthias Kettner (UW/H) • Geert Lovink (FU Amsterdam) • Christoph Meineke (Wennigsen) • Dirk Rustemeyer (Uni Trier und UW/H) • Roberto Simanowski (Hongkong City University) • Joachim Zweynert (UW/H)

**Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ) der Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 44, 58455 Witten**

Teil 2: Logos/Wissen – Samstag, 06.12

## Wie smart können wir werden?

Workshop 11:00-16:30 Uhr  
Öffentliche Diskussion 17:00-19:00 Uhr

Die neue Aufmerksamkeit auf Schwarmintelligenz, Algorithmen, Konnektivität und Big Data signalisiert Veränderungen im Verständnis von Wissen und Rationalität. Vom Denken bis hin zum Design großtechnischer Anlagen und der Staatsraison verliert Freiheit an Wert, Prävention, Risikokontrolle und (vermeintlich) wohl-geordnete Sicherheit gewinnen Vorrang. Wo digitaler Kulturwandel sozialer Intelligenz und Rationalität auch auf Moralvorstellungen durchschlägt, ist "Ethik online" ist ein dringend interpretationsbedürftiges Stichwort.

Anja Adler (Uni Essen-Duisburg) • Sabine Ammon (BTU Cottbus) • Dirk Baecker (Zeppelin U angef.) • Christoph Bieber (Uni Essen-Duisburg) • Kai Denker (TU Darmstadt) • Simone Dietz (Uni Düsseldorf) • Petra Gehring (TU Darmstadt) • Georg Franck (TU Wien) • Jörg Friedrich (INDAL GmbH) • Jürgen Hardt (Wetzlar DPV Praxis) • Jonathan Harth (UW/H) • Matthias Kettner (UW/H) • Birger Priddat (UW/H) • Ramon Reichert (Uni Wien) • Dirk Rustemeyer (Uni Trier und UW/H)

**Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ) der Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 44, 58455 Witten**

---

Teil 3: Psyche/Subjekt – Samstag, 20.12

## Wird alles Begehren frei?

Workshop 11:00-16:00 Uhr  
Öffentliche Diskussion 16:30-18:00 Uhr

Wenn die virtuelle Befriedigung von Triebregungen besser wird als das Reale; wenn man zwischenmenschlich realen, stets widerständigen Anerkennungsbeziehungen, etwa in Freundschaften, nun mühelos narzisstische Spiegelungen und Selbstneuerfindungen zumischen kann, wenn die Bastelarbeit an eigenen Identitäten in alle Richtungen gehen kann – dann befinden wir uns in einem weltweiten Feldversuch mit der seelischen Matrix der Menschen. Was wären die richtigen Fragen, um die Konsequenzen für die seelische Entwicklung besser zu begreifen?

Lilli Gast (IPU Berlin) • Michael Günter (Klinikum Stuttgart) • Jürgen Hardt (Wetzlar DPV Praxis) • Jonathan Harth (UW/H) • Matthias Kettner (UW/H) • Vera King (Uni Hamburg) • Gertrud Koch (FU Berlin) • Steffen Krüger (Uni Oslo) • Elfriede Löchel (IPU Berlin) • Dieter Mersch (Zürcher HS der Künste) • Birger Priddat (UW/H) • Ramon Reichert (Uni Wien) • Christina Schachtner (Alpen-Adria Uni Klagenfurt) • Martin Teising (IPU Berlin)

**International Psychoanalytic University, Stromstraße 3, 10555 Berlin**